

BEILAGE

ZU N^o 514. DER ASTRONOMISCHEN NACHRICHTEN.

Schreiben des Herrn Hofraths *Nicolai*, Directors der Mannheimer Sternwarte, an den Herausgeber.

Mannheim 1844. Aug. 10.

Zur Vervollständigung des in Nr. 509 der Astr. Nachr. abgedruckten Tableaus der Vergleichen der Beobachtungen des von Herrn *Faye* im Orion entdeckten Cometen mit meinen verbesserten Elementen, habe ich dieser Tage auch die von Herrn *Struve* am großen Refractor der Pulkowaer Sternwarte angestellten Beobachtungen, so wie sie einstweilen in Nr. 506 der Astr. Nachr. S. 23, und zwar bereits von Aberration und Parallaxe befreit, mitgetheilt worden sind, mit den nämlichen Elementen verglichen, und folgende Resultate erhalten:

Rechnung — Beobachtung.		
	AR.	Decl.
1843 Decbr. 15.	— 5 ^h 55	— 1 ^m 45
— 16.	— 4,33	+ 2,94
— 18.	— 2,68	+ 2,66
— 19.	— 7,81	— 0,01
— 21.	— 2,87	+ 3,67
— 25.	— 8,48	+ 0,02
— 31.	— 3,07	+ 3,15
1844 Januar 24.	+ 3,79	+ 7,75
Febr. 8.	+ 3,89	+ 7,06
— 10.	+ 2,52	+ 10,96
— 12.	+ 4,54	+ 10,51
— 13.	— 0,22	+ 14,96
— 15.	— 0,79	—
— 18.	— 0,15	—
— 19.	— 4,31	—
— 22.	+ 1,16	+ 14,95
— 23.	+ 1,34	+ 10,55

	AR.	Decl.
1844 März 20.	— 19 ^m 20	+ 4 ^m 16
— 22.	— 20,32	+ 3,20
April 5.	— 41,81	+ 7,19
— 8.	— 33,64	— 4,79.

Hiernach stellen die Elemente, deren Herleitung keine spätern, als die letzten Beobachtungen des Herrn Prof. *Argelander*, welche bis zum 15^{ten} Februar gehen, zum Grunde gelegt wurden, selbst die letzten Pulkowaer Beobachtungen, die noch fast zwei Monate weiter reichen, noch so befriedigend dar, als man bei den eigenthümlichen Verhältnissen dieser Cometenbahn es kaum erwarten durfte. Diese Vergleichen zeigen, wie solches auch schon aus einer nähern Betrachtung des oben erwähnten Vergleichungstableaus hervorgeht, daß die Elemente noch einer Verbesserung bedürfen, welche indessen nur sehr gering ausfallen kann. Es liefern aber diese späten Pulkowaer Beobachtungen, durch deren Gelingen sich die große optische Kraft des dortigen Refractors auf das Vortrefflichste bewährt hat, einen ungemein schätzbaren Beitrag zur Vermehrung der innern Sicherheit der definitiven Bahnbestimmung, die ohne dieselben immer noch ziemlich beschränkt geblieben seyn würde. — Uebrigens wird es angemessen seyn, die endliche Untersuchung über die Bahn dieses interessanten Cometen bis zur erfolgten genauen Bestimmung der Vergleichungssterne und daraus hervorgehenden Modification resp. Vervollständigung der Pulkowaer Beobachtungen zu verschieben.

B. Nicolai.

Beobachtung der Mondfinsternis am 31^{sten} Mai 1844 zu Danzig.

Tycho. Eintritt der Mitte.....11^h 4' 11" mittl. Zeit.

Anfang der totalen Verfinsternung...11 26 27.....Domcke: 11^h 26' 27" mittl. Zt.

Ende der totalen Verfinsternung....12 43 37.....Domcke: 12 43 58 mittl. Zt.

Während der totalen Verfinsternung beobachtete ich den Eintritt eines Sterns 9^r Gr.

12^h 24' 38" mittl. Zeit.

Ich beobachtete mit einem 5füßigen Fraunhoferschen Refractor von 43 Linien Oeffnung, Herr Navigationslehrer *Domcke* mit

einem 22zolligen Plößlschen dialytischen Fernrohr von 25 $\frac{3}{4}$ Linien Oeffnung. — Die rothe Farbe, welche während der totalen Verfinsternung für das unbewaffnete Auge vorherrschte, war im Fernrohr bedeutend gedämpft und näherte sich dem violett.

C. T. Anger.